

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 843. (2) Nr. 753.

E d i c t.

Von dem vereinigten Bezirksgerichte Neudegg wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Hrn. Anton Kerschig von Moräutsch, als gerichtl. aufgestellten Curators des abwesenden Joseph Sopor von Moräutschberg, in die gerichtliche Bestandsgebung der, dem letztern gehörigen Realitäten, als der, der Herrschaft Lbun bei Gollensein sub Rectif. Nr. 115 zinsbaren $\frac{1}{2}$ Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden in Moräutschberg; des eben dieser Herrschaft sub Berg. Nr. 17 bergrechtmäßigen Weingartens, sammt Weinkeller zu Moräutschberg; endlich des der nämlichen Herrschaft sub Berg. Nr. 65 bergrechtmäßigen Weingartens sammt Keller zu Steinberg, und der drei auch dieser Herrschaft sub Berg. Nr. 36, 37 und 42 bergrechtmäßigen Weingärten in Sonnenberg, auf die Zeit vom Tage der Verpachtung bis Ende December 1847, so wie in die öffentliche Veräußerung der, demselben gehörigen Fahrnisse, als: Weinfässer, Bottungen, Truben, verschiedener Hauseinrichtungstücke und zum Wirtschaftsbetriebe gehörigen Effecten, gegen sogleiche Bezahlung gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den 26. d. M. früh 9 Uhr in loco Moräutsch und dann in Steinberg bestimmt worden, wozu die Pacht- und Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die erstern die Pachtbedingungen bei diesem Gerichte gleich einsehen können.
Neudegg am 15. Juni 1838.

Z. 844. (2) Nr. 399.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Földnig wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Zuschrift des hohen k. k. Stadt- und Landrechts zu Laibach ddo. 9. d. M., Z. 4211, zur Veräußerung der zum Verlasse des Exprioris Matthäus Faustus Gradisweg gehörigen, zu St. Martin unterm Großkahlenberge gelegenen, der Herrschaft Görttschach sub G. B. Nr. 172 unterthänigen, auf 436 fl. 20. kr. geschätzten Realität, bestehend aus einem Wohngebäude nebst Keller und Holzlege und einem dabei befindlichen kleinen Garten, von diesem Bezirksgerichte eine neue Tagsetzung auf den 3. Juli d. J. Früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu St. Martin unterm Großkahlenberge bestimmt worden.

Die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Földnig am 16. Juni 1838.

Z. 838. (2) Nr. 796.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelfstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gegeben: Man habe über gepflogene Untersuchung dem Georg Eschwerne von Mitterdorf, wegen erhabener Verschwendung, die freie Vermögensgebarung abzunehmen, und ihm in der Person des Blasius Ersar von St. Georgen einen Curator zu bestellen befunden.

K. K. Bezirksgericht Michelfstätten zu Krainburg am 3. April 1838.

Z. 826. (2) ad Nr. 835.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Prem werden nachstehende, bei der dießjährigen Rekrutenstellung wegen

legaler Abwesenheit nicht erschienene Buschen hiemit aufgefordert, binnen 4 Monaten sich hieramts, bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen, zu stellen.

N ^o . Nr.	Ziffertafel Nr.	Name	Wohnort	Anmerkung.
1	13	Sperl Thomas	Unte. Semon	m. Paß ddo. 8. Mai 1837 Z. 47 auf 1 Jahr n. Zume.
2	49	Ghein Andreas	Zurschib	" " 9. Oct. " " 254 " 8 Mon. n. Croatien.
3	77	Krainy Anton	Koffese	mit Wanderbuch ddo. 19. Juni v. J., Z. 62, auf 1 Jahr.
4	78	Bilz Johann	Feistritz	" " " 3. Oct. " " 197 " "
5	83	Weniger Joseph	"	" " " 27. Sept. " " 265 " "
6	95	Battista Anton	Klein. Bukoviz	m. Paß ddo. 27. Sept. v. J. Z. 144 a. 8 Mon. n. Croatien.
7	97	Glossu Matthäus	"	" " " " " 164 " "
8	124	Dougan Joseph	Swambie	mit erloschenem Wanderbuch abwesend.
9	126	Dougan Thomas	"	m. Paß ddo. 30. Sept. v. J. Z. 196 a. 8 Mon. n. Croatien.

Bezirksobrigkeit Prem am 10. Juni 1838.

3. 842. (2)

E d i c t.

Nr. 900.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß alle jene, welche bei dem Verlasse des zu Oberseedorf am 10. Jänner 1838 ab intestato verstorbenen Hatthäblers Andreas Truden, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, selben bei der dießfalls auf den 12. Juli 1838 Vormittags 9-Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagung anzumelden und darzuthun haben, widrigenß sie sich die Folgen des §. 8.4 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg am 19. Mai 1838.

3. 823. (3)

E d i c t.

Nr. 706.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate der Umgehung Laibach ist in die executive Feilbietung der, dem Matthäus Slounig von Innergöwis gehörigen Fahrnisse, als: zweier Schweine, 1 Kuh, 1 Kalbes, 20 Zentner Heu und 1 Pferdewagens gewilliget, und zu deren Vornahme der 30. Juni l. J. früh 9 Uhr im deutschen Hause zu Laibach festgesetzt worden.

Hievon werden Kauflustige mit dem Beisage verständiget, daß der Verkaufsbetrag bar zu bezahlen sey.

K. k. Bezirkscommissariat Umgehung Laibach am 29. März 1838.

3. 827. (3)

E d i c t.

Nr. 2276.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Simon Sterle, als Vormund der Maria Forner, die executive Feilbietung der, dem Jakob Ogreschnig gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 211 dienstbaren, auf 933 fl. 55 kr. gerichtlich geschätzten Viertelhubes in Mauniz, wegen schuldigen 24 fl. sammt Zinsen und Kosten, bewilliget, und dazu der 16. Juli, 16. August und 15. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Mauniz mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um die Schätzung oder darüber, bei der 3. Tagung aber auch unter dem Schätzungswerte verkauft werden wird.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 31. Mai 1838.

3. 834. (3)

E d i c t.

Nr. 903/326.

Vor dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf haben jene, welche entweder als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde auf den Nachlaß des am 1. März 1838 zu Schwirsdach mit Rücklassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Ganzhäblers Matthäus Padar einen Anspruch zu stellen vermeinen, am

17. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen und denselben rechtskräftig darzuthun, widrigenß sie die Folgen des §. 8.4 b. G. B. nur sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. April 1838.

3. 833. (3)

Nr. 1107/3.

R u n d m a c h u n g.

Von der gefertigten Bezirksobrigkeit wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Ueberlassung des Kaplaneibauers zu Neumarkt, dessen Kosten auf 3492 fl. 4 kr., und bezüglich auf 3552 fl. 4 kr., veranschlagt wurden, am 28. Juni d. J., Vormittag um 9 Uhr im Amtlocale der Expositur zu Neumarkt eine Minuendo-Vicitation abgehalten wird, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß der Plan, das Vorausmaß und der Kostenüberschlag, so wie die Vicitationsbedingungen in daiger Amtskanzlei zur Einsicht bereit liegen.

Vereinte Bezirksobrigkeit Radmannsdorf am 9. Juni 1838.

3. 818. (3)

Nr. 1007

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Eisenjoch von Krappfeld, wegen schuldigen 83 fl. — kr. G.M., in die executive Versteigerung der, der Anna Kropf gehörigen, zu Schalkendorf sub Haus-Nr. 14 vorkommenden, bereits auf 430 fl. gerichtlich geschätzten ²/₁₈ B. Hube gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 19. Juli, 18. August und 19. September l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der 3. auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll kann man in der hiesigen Gerichtskanzlei einsehen.

Bezirksgericht Gottschee am 8. Juni 1838.

3. 819. (3)

Nr. 1388.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Hrn. Johann Kössler von Ortenegg, in die Versteigerung der, dem Georg Zepoll gehörigen, zu Handlern sub Haus-Nr. 18 liegenden ¹/₄ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 324 fl. 31 kr. c. s. c. gewilliget, und wegen deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 3. Juli, 3. August und 30. August, jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an

gebracht werden könnten, selbe bei der 3. auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können bei dem hiesigen Gerichte zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 9. Juni 1838.

Z. 820. (3)

Nr. 1043.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen der Mina Schusteritsch, gebornen Trumposch von Mitterdorf in die freiwillige Versteigerung der, den beiden Eheleuten Damian und Mina Schusteritsch, von Mitterdorf Haus-Nr. 31 gehörigen $\frac{1}{2}$ Ueb. Hube gewilligt, und wegen deren Vornahme die Tagssagung auf den 5. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr in loco Mitterdorf bestimmt worden.

Bezirksgericht Gottschee am 9. Juni 1838.

Z. 845. (2)

A n z e i g e.

Der Hochwürdigsten Geistlichkeit zeigt hiermit der ergebenst Gefertigte an: daß er sein Gemölbe in der alten Marktstraße Nr. 166 bereits geräumt und Arbeits-Locale nebst Niederlage in seinem eigenen Hause am St. Josephs-Platz Nr. 145 errichtet hat; empfiehlt sich mit einer Auswahl von fertigen Kirchengewächsen für nächstkommenden Markt, so wie zu allen Vergoldungen, Versilberungen, Reparaturen und Ausputzungen alter, schadhaft gewordener Gegenstände, auch mit sehr gut im Feuer vergoldeten Wetterableitern von verschiedenen Größen.

Jos. Ignaz Schulz,
Gürtler- und Silberarbeiter-Meister.

Z. 837. (3)

N a c h r i c h t.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Sonntag den 17. Juni d. J. die Traiteurie des hiesigen Casino-Gebäudes wieder eröffnet wurde wo man mit einer Auswahl gut und schwachhaft zubereiteter Speisen sowohl, als auch mit vorzüglich guten Tisch- und Dessert-Weinen bedient werden kann. — Vom 1. Juli d. J. angefangen wird auch gegen billige Bedingnisse zu Mittag und Abends Kost gegeben, wozu man um zahlreichen Zuspruch bittet und alles aufbiethen wird, die P. T. Her-

ren Gäste nach Zufriedenheit zu bedienen.

Z. 813. (4)

Freie Licitations = Ankündigung.

Mit ortsgewärtlicher Bewilligung werden aus freier Hand am 2. Juli d. J. und in den darauf folgenden Tagen 50 Startin Eigenbau Weine, vom berühmten Neuhauser Gebirge, als vom Jahre 1832, 1834, 1835 und 1836, ohne Gebinde; dann werden auch 200 Mezen Weizen, 500 Mezen Korn und 300 Mezen Haide, im Markte Wöllau nächst Cilli, Haus Nr. 10, an den Meistbiethenden gegen gleich bare Bezahlung hintan gegeben, wozu Kaufliebhaber zahlreich eingeladen werden.

Markt Wöllau, nächst Cilli, am 10. Juni 1838.

Literarische Anzeigen.

Z. 821. (2)

Die LEOPOLD PATERNOLLI'sche Buch-, Kunst-, Musik- und Schreibmaterialien-Handlung in LAIBACH

nimmt Bestellungen an auf die

Carlsruher = Prachtbibel.

Neue Ausgabe in 12 Hefen.

Jedes Hest mit 2 Stahlstichen, Preis 30 fr.

Die erste Auflage dieser Bibel hat sich so schnell vergriffen, daß sich die Verlags-Handlung veranlaßt sah, einen neuen Abdruck zu veranstalten. Es sind dazu statt jener Stahlplatten, welche eine wiederholte, starke Auflage nicht aushalten würden, neue schöne Platten gestochen worden, wie die bereits erschienene erste Lieferung beweist.

Die

classischen Stellen der Schweiz,
in Original-Ansichten mit Text

von

H. Zschokke,

nun complet in 28 Hefen, jedes mit 3 Stahlstichen und einem Bogen Text; Preis pr. Hest 30 fr. Ausgabe in Royal-Quart mit Abdrücken auf chinesischem Papier 1 fl. In englischem Einband in 8^{vo} 15 fl. C. M. In 4^{to} 30 fl. C. M.

Pesth's Unglücks-scene schwarz à 36 fr.,
illuminirt auf Carton à 2 fl. 20 fr.

Allerwohlfeilstes Central-Bibelwerk!

In Rudolph Sammer's Buchhandlung in Wien

(Kärthnerstraße No. 1019),

wie auch

in der Ignaz Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach

ist zu haben:

Die

Heilige Schrift

des

alten und neuen Testaments

im Grundtexte, nebst den ausführlichsten, unentbehrlichsten Erklärungen und beson-
deren umfassenden Anmerkungen versehen und herausgegeben

von **Dominikus von Brentano.**

Fortgesetzt von

Thad. A. Dereser.

in 19 starken Bänden, in Großoctavform.

(435 Druckbogen stark), mit schönen Kupfern, in gefärbtem Umschlage schon ganz neu broschirt.

Anstatt 36 fl. für acht Gulden und 36 kr.

Auch wird davon aparte abgelassen

das neue Testament.

Vollständig in 4 starken Bänden. Format, Kupfer, Umschläge etc. wie vorher 3 fl.

Nur eine geringe Exemplaranzahl wird für diesen noch nie so niedrig bestan-
denen Preis (welcher mit dem Werth dieses schätzbaren Werkes in gar keinem Verhältnisse
steht) abgelassen. Nach erfolgtem Absatz jener wenigen Exemplare wird der Preis sogleich wie
der bedeutend erhöht.

Beachtenswerth!

Durch Ankauf ging der nicht mehr sehr bedeutende Exemplarvorrath dieses Werkes in meinen Verlag über.
Um selbes Jedermann zugänglicher zu machen und damit gänzlich schnell aufzuräumen, haben die frühzeitigen
Abnehmer den besonderen Genuß, das Werk auf einmal vollständig für einen Preis beziehen zu können,
welcher wirklich noch nie Statt gefunden und später nie wieder eintreten dürfte.

Brentano's Arbeit ist in der That das ausführlichste, reichhaltigste, umfassendste Bibelwerk, insbeson-
dere für den practischen Bedarf sowohl der Geistlichkeit als der Layen berechnet, dergestalt, daß das Werk
bei dem biblischen Studium unentbehrlich genannt, in Haus- und Familienkreisen nicht ge-
nug empfohlen werden kann. Die große Gediegenheit und Werthhaltigkeit dieses vortrefflichen Bibelwerkes,
des größten, welches Deutschland besitzt, ist auch die Ursache, daß es stets von Hand zu Hand gegangen, und
daher merkwürdig genug, so gut als nie in den Antiquar-Handel gekommen. Nun aber ist die, allerdings
nur zeitweise vorübergehende Gelegenheit vorhanden, es so wohlfeil anschaffen zu können, als es seither nie
vorkommen konnte.

Ferner ist zu haben:

Der Freund des Landmannes.

Ein Volksbuch.

Verfaßt und herausgegeben von Daniel Muralt,

Groß Medianoctav. Wien 1836. Auf schönem Papier in elegantem Umschlag
ganz neu broschirt. Statt 3 fl. für 1 fl. 12 kr.

In diesem für jeden Landmann, Deconom, Gutsbesitzer und auch Städter unentbehrlichen Werke hat
der wohlunterrichtete Verfasser, durch seine vierzigjährigen, theoretisch und practisch ausgebildeten Erfahrungen,
Nucs, was nur auf Ackerbau, Viehzucht, Obstcultur, Weinbau, Straßenbau, Länder- und Völkerkunde,
Menschenkenntniß, Lebensregeln, Haushalt und andere unentbehrliche Rathschläge Bezug hat, auf das er-
schöpfendste und doch bündigste so entsprechend bearbeitet, daß dieses Werk Jedermann bestens zu empfehlen ist,
zudem wurde auch jetzt der frühere hohe Ladenpreis so ermäßigt, daß es auch dem minder Bemittelten zugäng-
lich gemacht wurde, woraus Jeder gewiß den reichlichsten Nutzen schöpfen wird. — Doch ist der nunmehrige
Exemplarvorrath so gering, daß die frühzeitige Abnahme zu empfehlen ist, um noch in Besiß des Werkes zu
kommen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1838.													Wassersand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o	o"	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Juni	13.	27	1,8	27	1,8	27	3,0	—	11	—	12	—	14	schön	Regen	heiter	+	0	2	0
	14.	27	4,1	27	4,6	27	4,4	—	11	—	18	—	15	heiter	schön	heiter	-	0	2	0
	15.	27	4,7	27	4,4	27	3,9	—	11	—	22	—	16	heiter	heiter	heiter	-	0	3	0
	16.	27	3,9	27	3,8	27	3,8	—	12	—	21	—	17	heiter	heiter	heiter	-	0	6	0
	17.	27	4,6	27	4,7	27	4,7	—	13	—	23	—	19	f. heiter	heiter	heiter	-	0	7	0
	18.	27	4,9	27	4,9	27	4,1	—	15	—	23	—	19	f. heiter	heiter	heiter	-	0	9	0
	19.	27	4,1	27	4,0	27	3,7	—	15	—	23	—	17	heiter	schön	Regen	-	0	8	6

Fremden = Anzeige

Die hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 17. Juni 1838.

Frau Thella Koczmann, Handels-Agentens-Gattin, von Triest nach Agram. — Frau Wilhel. v. Radichovich, k. k. Subernialraths-Gemahlinn, f. Familie, von Triest nach Agram. — Hr. Albert Pfeisau, Priester, von Grätz nach Triest. — Hr. Johann Edler v. Dumreicher, Privater, von Wien nach Triest. — Hr. Franz Paul, k. k. Bergamts-Controllor, von Albona. — Hr. Samuel Graf v. Keglevich, Privater, von Triest nach Agram. — Hr. Anton Coroe, k. k. Collegialrath, von Triest nach Grätz. — Hr. Thomas Sproat, Privater, von Triest nach Wien. — Hr. Wilhelm Bathoe, Privater, von Triest nach Wien. — Hr. Herz, Privater, von Triest nach Rohitsch.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 11. Juni 1838.

Fräulein Victoria Feichtinger, Realitätenbesizers-tochter von Wippach, alt 17 Jahre, in der Stadt Nr. 8, an Ablagerung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn.

Den 12. Hr. Peter Kacerovsky, Concepts-Practikant bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung, alt 37 Jahre, in der Stadt Nr. 167, wurde erhängt gefunden und gerichtlich beschaut. — Dem Joseph Maroth, Factor, sein Sohn Johann, alt 8 Monate, in der Pollanavorstadt Nr. 94, am Zehrfieber. — Dem Hrn. Rudolph Regensdorfer, k. k. Katastral-Schätzungskommissär, sein Sohn Wilhelm, alt 13 Jahre, in der Grabischavorstadt Nr. 37, an Uebersehung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn.

Dem Andreas Grablowitz, Arbeiter in der k. k. priv. Zuckerraffinerie, sein Weib Maria, alt 27 Jahre, in der St. Petersvorstadt Nr. 71, am Gebärmutter-Blutfluß.

Den 16. Peter Wissiak, Zimmermannssohn, alt 11 Monate, in der Stadt Nr. 8, an der Auszehrung.

Den 17. Georg Magainer, Bindergefell, alt 40 Jahre, im Civilspital Nr. 1, an der Lungenschwind-sucht. — Dem Alois Sterle, Schustermeister, sein Sohn Augustin, alt 9 Monate, in der Stadt Nr. 70, an innern Fraisen.

Berichtigung. Im letzten Verzeichniß der Verstorbenen soll es heißen: Agnes Swetih zc., an der Lungenlähmung, statt Lungensucht.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 18. Franz Utscher, Gemeiner vom Prinz Hohentlohe-Langenburg Inf Reg. Nr. 17, an der Bauchwassersucht.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 860. (1) Nr. 11753/2538

Verlautbarung.

Mit Ende des zweiten Semesters 1837/8 kommt das vom Dr. Georg Supan, gewesenen Domherrn in Laibach, errichtete erste Studenten-Stipendium, im jährlichen Ertrage von 44 fl. 36 $\frac{2}{4}$ kr. C. M., in Erledigung. Zum Genuße dieses Stipendiums ist vorzugsweise ein armer, gut gesitteter, in den Studien guten Fortgang machender, mit dem erwähnten Stifter verwandter Jüngling berufen. In Ermanglung eines geeigneten Anverwandten soll in den Stiftungsgenuß ein derlei gutgesitteter Jüngling voreist aus dem Pfarrbezirke Rodain, dann auch aus den Pfarrbezirken Digaun, Radmannsdorf, Leeb und Löschach, aufgenommen werden. Der Stiftungsgenuß hört mit der Vollendung des zweijährigen philosophischen Studiencurses auf. Das Präsentationsrecht übt das hochwürdige fürstbischöfliche Ordinariat in Laibach aus. Studierende, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, haben ihre dießfälligen Gesuche bis 15. August d. J. bei dem hochwürdigen fürstbischöflichen Laibacher Ordinariate zu überreichen, und denselben das Dürftigkeits-, das Pocken- oder Impfungszequiß, dann die Studienzeugnisse von beiden Schulsemestern 1837/8, und endlich beziehungsweise einen legalisirten Stammbaum beizulegen. — Laibach am 25. Mai 1838.

Ferdinand Graf v. Nibelburg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 848. (1) Nr. 4118.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Erben und Gläubiger der Verlassenschaft nach Spiridion Dani zu Krume, wider die Eheleute Anton und Johanna Spillar, in die öffentliche Versteigerung des den Exquirten gehörigen, auf 8843 fl. 37 1/2 kr. gerichtlich geschätzten landtäflichen, aus Untertans- Emdienungen, Zehnten, Aeckern, Wiesen, Weingärten und Hutweiden, dann aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden bestehenden Gutes Radelsegg gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 27. August, 1. October und 5. November 1838, jedesmahl um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Gut weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei den Executionsführern einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach den 5. Juni 1838.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 859. (1) Nr. 7434/1678 Tax. Concursausreibung.

Bei der k. k. Tabak- und Stämpelverschleiß-Magazin-Verwaltung in Laibach ist eine Hausknechts-Bediensung mit der damit verbundenen Löhnung monatlicher Sechzehn Gulden 40 kr. C. M. und dem Bezuge einer Amtslivree in Erledigung gekommen. — Jene Individuen, welche sich um diesen Dienstposten zu bewerben beabsichtigen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche, worin sie ihr Alter, ihren Stand, ihre bisherigen Dienstleistungen, ihre gesunde und kräftige Körperconstitution, Moralität und Sprachkenntnisse, dann ob sie des Lesens und Schreibens kundig sind, legal nachzuweisen haben, im Wege ihrer vorgelegten Behörden bis zum 20. Juli l. J. hierorts einzubringen. — Von der k. k. kärnthner-läutnerländischen Cameral-Verwaltung. — Laibach am 12. Juni 1838.

(Z. Amts-Blatt Nr. 74 d. 21. Juni 1838.)

Z. 850. (1)

Nr. 6769/III.

K u n d m a c h u n g.

In Folge Bewilligung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung werden vom k. k. Gefällenwach-Untereinpector zu Mörtling am 5. Juni l. J., 184 3/4 nied. öst. Cimer croatischen Weines öffentlich versteigert werden. — Welches mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die Licitationsbedingungen bei dem genannten k. k. Unter-Inspector eingesehen werden können. — Vom k. k. Gefällenwach-Untereinpector. — Mörtling am 18. Juni 1838.

Z. 854. (1)

Nr. 13554.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung für Galizien und die Bukowina wird bekannt gemacht: daß der selbstständige Tabak- und Stämpel-Bezirks-Verlag in der Kreisstadt Zalkiew im Wege der öffentlichen Concurrenz, mittelst Einlegung schriftlicher Offerte, dem an Verschleiß-Percentage Mindestfordernden, wenn gegen dessen Persönlichkeit kein Anstand obwaltet, provisorisch werde verliehen werden. — Dieser Verlag bezieht den Material-Bedarf unmittelbar aus dem hiesigen k. k. Tabak- und Stämpel-Verschleißmagazine, von welchem er 3 1/2 Meilen entfernt ist, und es sind demselben 3 Unterverläge zu Rawa, Krosstampol und Kamionka, dann 3 Großtraffikanten zu Kulikow, Mosty und Majierow, dann mehrere Traffikanten zur Material-Fassung zugewiesen. — Der Absatz (eigentliche Verkehr) belief sich nach dem Rechnungs-Abschlusse der k. k. Tabak- und Stämpel-Gefällen-Rechnungs-Kanzlei für die Zeit vom 1. Februar 1836 bis dahin 1837, in Tabak auf 70855 fl., und im Stämpel auf 4750 fl. 54 kr.; somit im Ganzen auf 75605 fl. 54 kr. — Die Einnahme beträgt an Provision vom Tabak-Verschleiß von den obigen 70855 fl. a 5 3/4 %, 3897 fl. 1 1/4 kr.; an Provision vom Stämpelverschleiß von 4750 fl. 54 kr. a 3 %, 142 fl. 31 1/4 kr., an alla Minuta-Gewinn 130 fl. 17 kr. Daher zusammen 4169 fl. 50 kr. — Dagegen stellen sich die beiläufigen Auslagen und zwar: 1. an eigenem Falle vom Kübeltabak und den Gespunsen zusammen mit 125 fl. 58 1/4 kr. — 2. An Provisionen, und zwar, a) den Subverlegern vom Tabak-Verschleiß von 50036 fl. 48 kr. a 4 %, mit 2001 fl. 28 1/4 kr.; b) denselben vom Stämpel-Verschleiß von 3143 fl. a 2 1/2 %,

mit 78 fl. 34 $\frac{1}{4}$ fr.; c) den Großtraffikanten vom Tabak, Verschleiß von 9862 fl. 48 $\frac{1}{4}$ fr. a 3 %, mit 295 fl. 53 fr.; d) denselben vom Stämpel-Verschleiß von 290 fl. a 2 %, 5 fl. 48 fr. — 3. An Fracht für die Tabakmaterial-Zufuhr a 10 $\frac{1}{4}$ fr. pr. Centner, mit 394 fl. 8 $\frac{1}{4}$ fr. — 4. An Mauthgebühr mit 30 fl. — 5. An den übrigen mit dem Verlagsbetriebe verbundenen Auslagen, als Gemöbl. und Kellerzins, Schreib- und Einpartirpapier, Beleuchtung und Beheizung, zusammen mit 270 fl., sonach im Ganzen mit 3201 fl. 50 $\frac{1}{4}$ dar, wornach sich das reine Erträgniß auf 967 fl. 59 $\frac{3}{4}$ fr. entziffert, welches bei demselben alla Minuta-Gewinne und derselben Stämpelprovision, jedoch bei einer Tabakprovision bloß von 5 % sich auf 613 fl. 43 $\frac{1}{4}$ fr., und von 4 $\frac{3}{4}$ % sich auf 436 fl. 35 fr. belaufen würde. — Der detaillirte Erträgnißausweis kann bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Zolkiew und auch bei der Cameral-Gefällen-Verwaltung selbst, in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, wobei aber ausdrücklich bemerkt wird, daß der Verschleiß Aenderungen erleiden kann, und daß das k. k. Gefäll für eine gleichmäßige Ertragshöhe keine Gewähr leiße, so wie überhaupt unter keinem Vorwande und aus keinem Titel nachträglichen Endschädigungs- oder Emolumenten-Erhöhungs-Gesuchen des jeweiligen Zolkiewer Verleges, die er in Bezug auf sein Verlags-Geschäft etwa vorbringen sollte, werde Gehör gegeben werden. — Die Caution für den Tabak- und Stämpelpapier-Verschleiß, dann für Geschirr und sonstige Utensilien, wird auf 9630 fl. C. M. festgesetzt, und diese entweder im Baren oder in öffentlichen Staatspapieren, nach der für die Verleger festgesetzten Werthbestimmung oder mittelst einer von der k. k. Kamerprocuraturgeprüften, und von der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung als annehmbar anerkannten Hypothekar-Urkunde, noch vor der Uebergabe des Verlags, längstens aber binnen vier Wochen, nachdem dem Bewerber die Verständigung von der an ihn erfolgten Verleihung des Verlags zugekommen seyn wird, zu leisten. — Diejenigen Individuen, welche sich um die Ueberkommung dieses k. k. Commissions-Geschäftes zu bewerben gedenken, haben ihre schriftlichen versiegelten, und mit einem baren Angelde von Neunzig Sechs Gulden C. M., welches beim Rücktritte des Erstehers als Entschädigung dem Aeraar anheim-

fällt, denjenigen aber, deren Anbothe nicht angenommen werden, wieder zurückgestellt werden wird, dann mit der legalen Nachweisung ihrer Großjährigkeit, des Besizes eines zur Verlags-Besorgung zureichenden Vermögens, und einem obrigkeitlichen Sittenzugnisse belegten Offerte längstens bis zum Neunten (d. i. g.) Juli 1838 Abends 6 Uhr, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Zolkiew zu überreichen, und darin das Percent der Tabak- und Stämpel-Verschleißprovision, welches angesprochen wird, nicht allein mit Zinsen, sondern auch mit Buchstaben auszu-drücken. — Offerte, welche nach dem oben festgesetzten Termine einlangen, oder denen eines der hier vorgeschriebenen Erfordernisse mangelt, werden nicht berücksichtigt werden. — Die Verpflichtungen des Bezirks-Verlegers gegen das Gefälle und seine Unterverleger, so wie gegen die an ihn zur Fassung angewiesenen Groß- und Peripherie-Traffikanten, dann das consumirende Publicum, sind in der Verlegers-Instruction vom 1. September 1805, welche bei der gedachten Bezirks-Verwaltung, und bei jedem Unterinspector eingesehen werden kann, und in dem gedruckten Kreis Schreiben des k. k. galizischen Landesguberniums vom 28. April 1838, Zahl 27355, in so fern der Verleger zugleich einen Kleiver-schleiß ausübt, ausführlich enthalten. — Lemberg am 23. Mai 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 855. (1) Nr. 589.

B a u l i c i t a t i o n .

Am 19. k. M. Juli um 9 Uhr Vormittags wird in der Amtskanzlei der Bezirksobrigkeit und Patronatsherrschafft Sittich die Absteigerung der an dem Pfarrhose zu St. Martin bei Littay, so wie der an dem Pfarrkirchthurm daselbst vorgunehmenden verschiedenen Bauten vorgenommen werden. Diese Bauten bestehen:

- a. An dem Pfarrhose
 - 1) In der Herstellung neuer, und Beseitigung alter Retiraden;
 - 2) In der Beheizbarmachung des dritten competenten Wohnzimmers des Pfarrers;
 - 3) In der Aufsetzung eines neuen, zur Tetzung einer Ziegeldecke geeigneten Dachwerksages.
- b. An dem Pfarrkirchthurm
 - 1) In der Reconstruction des abgebrannten Thurmes.

Die hiezu erforderlichen Herstellungen werden sohin, und zwar:

an dem Pfarrhose
Die Maurerarbeiten um . . . 136 fl. 12 fr. 2 dl.

Das Maurermateriale um . . .	304 fl. 6 „ fr. dl.
Die Steinmeharbeiten um . . .	19 „ 48 „ — „
Die Zimmermannsarbeiten um . . .	221 „ 54 „ — „
Das Zimmermannsmateriale um . . .	828 „ 42 „ — „
Die Tischlerarbeiten um . . .	129 „ 30 „ — „
Die Schlosserarbeiten um . . .	68 „ 50 „ — „
Die Glaserarbeiten um . . .	39 „ 24 „ — „
Die Hafnerarbeit um . . .	60 „ — „ — „
Die Klempnerarbeit um . . .	31 „ — „ — „
Die Anstreicherarbeit um . . .	32 „ — „ — „
Die Schmidarbeit um . . .	24 „ 22 „ 2 „

Zusammen um 1895 fl. 49 kr.

An dem Pfarrkirchthurme

Die Maurerarbeiten, Maurermaterialien, Zimmermannsarbeiten, Zimmermannsmaterialien, Klempnerarbeit, Schmidarbeit, Tischlerarbeit, Schlosserarbeit und Anstreicherarbeiten, über Abschlag der Kosten für die bereits im Accord-Wege bewirkten Herstellungen, um 834 fl. 44 kr. ausgerufen werden.

Die Unternehmungslustigen werden zu dieser Minuendo-Steigerung mit dem Beisatze eingeladen, daß der Kostenüberschlag bei der gefertigten Bezirks- und Patronats-Obrigleit in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

R. K. Bezirksobrigleit Sittich am 15. Juni 1838.

Z. 853. (1)

400 fl.

sind bei Joseph Starre, Handelsmann in Laibach, gegen pupillarmäßige Sicherheit darzuleihen.

Z. 851. (1)

A n z e i g e.

Unterzeichneter macht bekannt, daß er die Commission hat, eine Loge zu kaufen. Wenn von den P. T. Herren Logen-Eigenthümern Jemand Willens ist, seine Loge zu verkaufen, so wird höflichst ersucht, sich dieser wegen an den Gefertigten zu verwenden.

Johann Usidig,
Logenmeister.

Z. 852. (1)

A n z e i g e

vom

Stellwagen nach Klagenfurt.

Unterzeichneter macht dem verehrungswürdigen Publicum bekannt,

daß er das Einkehrgasthaus geändert, und nicht mehr bei der Residenzstadt Wien, sondern beim schwarzen Adler einkehrt. Die Bedingnisse wegen der Fahrt und des Preises bleiben unverändert.

Laibach am 19. Juni 1838.

Johann Pauritsch,
bürgerlicher Lohnkutscher von Klagenfurt.

Literarische Anzeigen.

B e i

Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Altshuhl, Dr., Miscellen aus dem gesammten Gebiete der theoretischen und practischen Medicin. I. Prag 1838, broschirt 24 kr.

Bauer, S., der schnelle Kopfrechner, oder theoretisch-practische Anleitung, auf die möglichst einfache Weise Fortschritte im Kopfrechnen zu machen. Dritte verbesserte Auflage. Wien 1838, brosch. 1 fl.

Höltenhoff, S. W., neuestes practisches Handbuch der Kunstfärberei, enthaltend ganz neue Erfahrungen für Fabrikanten, Färber, Tuchmacher, Posamentirer und Leinweber, um alle Haupt- und Modifarben auf Läder, Baumwolle, Wolle, Seide, Leinen, Bänder auf die neueste und schönste Art darzustellen. Zweite Auflage. Leipzig 1838. 1 fl. 30 kr.

Krauß, J. H., Olympia, oder Darstellung der großen Olympischen Spiele und der damit verbundenen Festlichkeiten. Wien, 1838, brosch. 4 fl.

Maschek, A., Kriegsschauplatz von Spanien und Portugal, nach den neuesten Hülfquellen entworfen und lithographirt. Grätz 1838, 1 fl.

Matúsik, A., Alphabetum et Orthographia Universalis. Rozniaviae, 1837, brosch. 30 kr.

Prestinari, Dr. J. N., Handbuch der Cameralchemie, zum Gebrauche bei Vorlesungen und zum Selbstunterrichte für Cameralisten, Oeconomen, Forstmänner, Fabrikanten und Kaufleute. 1. Band, 1. Lief., Heidelberg, 1838, broschirt 45 kr.

Reith, J. E., Fest- und Feiertags-Pre-digten. Wien, 1838, brosch. 1 fl.

Wildner, Jg., das österreichische Fabrikenrecht, mit einem Anhang über das Recht der Wasserleitungen zum Maschinenbetriebe, sowohl als zu andern Zwecken. Wien 1838, brosch. 2 fl. 48 kr.

Wimmer, G. A., Geschichte der geographischen Entdeckungsreisen zu Wasser und zu Lande. Von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage. Ein belebendes und unterhaltendes Lesebuch für alle Stände. Fünf Bände. Wien, 1838, brosch. 5 fl.